

Toni Garbe

POSTHUMANE KÖRPER?

Weshalb wir auch mit Wearables,
Prothesen und Implantaten
Mensch bleiben



KÖR
PER
KUL
TUR
EN

[transcript]

Toni Garbe
Posthumane Körper?

KörperKulturen

Editorial

Die jüngste (Wieder-)Entdeckung des Körperbegriffs in den Sozial- und Kulturwissenschaften »verkörpert« paradigmatisch ein neuartiges materialistisches Verständnis von Gesellschaft und Kultur, das von einer Inkorporierung symbolischer Ordnungen ausgeht. Die Reihe **KörperKulturen** stellt diesen innovativen Diskursen um den Körperbegriff ein eigenes editorisches Profil zur Verfügung, das die interdisziplinäre Vielfalt körpertheoretisch inspirierter Perspektiven zeigt.

Toni Garbe (Dr. phil.), geb. 1995, wurde 2026 am Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz promoviert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Sonderforschungsbereich 1482 »Humandifferenzierung«. In ihrer Forschung arbeitet sie an der Schnittstelle von Technik- und Körpersoziologie und untersucht das Phänomen der technischen Körpererweiterung.

Toni Garbe

Posthumane Körper?

Weshalb wir auch mit Wearables, Prothesen und Implantaten Mensch bleiben

[transcript]

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich 02, Sozialwissenschaften, Medien und Sport, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Jahr 2026 als Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Toni Garbe

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung und Illustrationen: Lara Schütze @dapplegrey.tt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839477823>

Print-ISBN: 978-3-8376-8201-4 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7782-3

Buchreihen-ISSN: 2702-9891 | Buchreihen-eISSN: 2702-9905

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

*Für Oma Margrit
und
alle meine Gefährt*innen*

Inhalt

Danksagung	11
1 Die technische Anreicherung des Körpers als gegenwärtige Herausforderung	13
Eine sozialkonstruktivistische Perspektive auf die technische Anreicherung des Körpers	19
Deutungsmuster in medialen Darstellungen von Herstellern und Nutzer*innen	22
Vier empirische Fälle der medialen Darstellung technisch angereicherter Körper	25
Aufbau des Buches	30
2 Das Verhältnis von Mensch und Technik	35
Von der Technik als Kunstfertigkeit zur Trennung von Mensch und Technik	35
Technik als Werkzeug	38
Technik als Verlängerung des Körpers	38
Technik als Medium	40
Technik als Konkurrentin und als Interaktionspartnerin	41
Technik als Körperteil	43
Technik zwischen Chance und Bedrohung des Menschen	45
3 Die technische Anreicherung des Körpers und ihre theoretischen Rahmen	47
Zum Spektrum der humanen Selbstbearbeitung	48
Therapie und Prävention – Die Reproduktion normativer Vorstellungen vom Menschen	53
Human Enhancement – Auf dem Weg zum neuen Menschen	57
Transhumanismus – Auf dem Weg ins Posthumane	62
Technisch angereicherte Körper in der Science-Fiction	69
4 Das Irritationspotenzial der technischen Anreicherung des Körpers	75
Menschen und ihre Körper – Grundlegendes zur Humandifferenzierung	76
Enhancement als irritierender Rahmen, Technik als irritierendes Mittel	82
Theoretische Versuche einer Vereindeutigung der Kategorie ›Cyborg‹	86

5 Die technische Anreicherung des Körpers aus sozialkonstruktivistischer Perspektive	91
Die soziale Konstruktion technischer Artefakte	91
Deutungsmuster als sozial konstruiertes Wissen	97
Deutungsmuster in medialen Darstellungen	102
Deutungsmuster der technischen Anreicherung des Körpers empirisch beobachten	113
6 Gegenwärtige Darstellungen technisch angereicherter Körper	121
6.1 Exoskelette und Smartwatches – Technik als Utensil, Vermittlerin und Interaktionspartnerin	127
Exoskelette als Hilfsmittel und Ausrüstung des fragilen Menschen	131
Smartwatches als Werkzeuge, Medien und Interaktionspartnerinnen für jedermann	137
Zur Trennung von Körper und Technik in der Vermarktung von Massenprodukten	145
6.2 Gehirnimplantate – Technik als Ersatzteil für ›defizitäre‹ Körper	151
Das Gehirnimplantat als neuer Bestandteil des Körpers	157
Das Gehirnimplantat als Therapieprodukt für den ›defizitären‹ Menschen	170
Akzeptanzförderung für ein Zukunftsprodukt	177
6.3 Prothesen – Technik als optionales Körperteil	191
Der ambivalente Status der Prothese zwischen Objekt und Körperteil	195
Prothesen als Marker ›defizitärer‹ Körper – ein Rückblick	209
Stümpfe und Prothesen als gleichwertige Körperversionen – eine neue Perspektive	216
Die Normalisierung von Stümpfen und Prothesen als Teil des Diskurses um humane Diversität	228
›Bionic‹, ›robotic‹ und ›Cyborg‹ als neue Subkategorien des Humanen	236
6.4 DIY – Technik als Körperteile nichtmenschlicher Cyborgs?	253
Der ›transpecies Cyborg‹ als neue Kategorie zwischen Mensch, Tier und Maschine	257
›Transpecies Cyborgs‹ in und außerhalb der Kunst	280
Identitätspolitik für ›transpecies Cyborgs‹	286
Öffentliche Reaktionen auf die selbsternannten ›transpecies Cyborgs‹	292
›Transpecies Cyborgs‹ als Gedankenexperiment in der Kunst	300

7	Immunisierungsstrategien gegen zwischenmenschliche Asymmetrien und eine Entfremdung vom Humanen	305
	Zur Funktion heterogener Deutungsmuster in heterogenen Verwendungszusammenhängen	309
	Multiple Deutungsmuster als Reaktionen auf multifaktorielle Irritationen	317
	Gemeinsame Momente der heterogenen Deutungsmuster	319
8	Die Reproduktion des Humanen in Zeiten einer verstärkten Technisierung des Körpers	323
	Technik anders betrachten – Ein Blick auf Differenznegationen statt Spekulationen	323
	Wie wir immer mehr zu Cyborgs werden und doch immer Menschen bleiben	327
	Literaturverzeichnis	331
	Datenverzeichnis	357